

Stiftung Schloss Schwarzenburg – Jahresbericht 2011



## **Stiftungsrat**

Der Stiftungsrat tagte an insgesamt 10 Sitzungen in unveränderter Zusammensetzung. Diese hat sich bewährt und deckt alle Kompetenzen und die wichtigsten Geldgeber der Stiftung ab.

Einige Themen und Investitionen:

- Abschluss der Bauarbeiten der ersten Etappe (Geländer am Gehweg)
- Der Hartplatz konnte nach Einholung von zwei Offerten schlussendlich im Rahmen des 125-Jahr-Jubiläums der Firma Kästli als Geschenk gratis entgegengenommen werden.
- Beleuchtung Wappensaal und Schlossstube
- Veloständer/-parkplatz
- Wegweisung im Dorf Schwarzenburg zum Schloss
- Aussenbeleuchtung
- Kleinere Investitionen für den Schlossverein: Podest, Beleuchtung, Küche Keller, Vorhänge Keller und Garderobe, Kissen, ...

Mit diesen Arbeiten sind die Start-Investitionen mehr oder weniger abgeschlossen. Weitere Anschaffungen und Renovationen etc. werden nur noch geätigt, wenn sie sauber finanziert sind und nicht weiter Eigenkapital eingesetzt werden muss.

## **Altjahrsblatt**

Das jährlich erscheinende Schwarzenburger Altjahrsblatt ist im Jahr 2011 dem Schloss Schwarzenburg gewidmet. Eine aufwendige, aber erfreuliche Arbeit, die einiges an Wissen, Geschichten, Daten und Fakten rund ums Schloss zusammenbrachte. Merci allen Mitarbeitenden!

## **Projekt Tätschdachhaus**

Im Herbst 2011 konkretisierte sich die Idee, das beste noch erhaltene ursprüngliche Tätschdachhaus auf das Schlossareal zu zügeln. Die IG Tätschdachhaus führt das Projekt (vertreten auch die Stiftung Schloss) und will den Umzug im Laufe des Jahres 2012 realisieren. Wenns klappt: Herzlich willkommen!

## **Vermietung**

In der Vermietung der Räume gab es während dem Jahr kleinere Änderungen: Die Gemeinde hat die beiden Räume im Nebengebäude, die für die Leitung und Lehrkräfte des Spezialunterrichts zugemietet wurden, wieder verlassen, weil sie zu klein waren.

Das Pflegezentrum nutzte wie vorgesehen die beiden unteren Geschosse.

Gegen Ende Jahr wurden die Diskussionen um den Einzug des Naturparks ins Parterre (Geschäftsstelle, Besucherzentrum, Waldarena) konkret, und man einigte sich darauf, dass das Pflegezentrum im Laufe des ersten Halbjahres 2012 die beiden oberen Geschosse benütze und so das Parterre für den Naturpark freimache. Der Vorstand des Fördervereins Region Gantrisch (FRG) hat am 7. Dezember 2011 dem Wechsel der Geschäftsstelle und Waldarena von Riggisberg nach Schwarzenburg per 01.07.2012 zugestimmt. Dieser Wechsel konnte auch in Einigkeit mit der Gemeinde Riggisberg vollzogen werden.

Die beiden Räume der Wohnung im Nebengebäude werden nach wie vor von Frau Tschannen genutzt, und die Gemeinde hat den Archivraum gemietet.

## Anlässe

Bei den Kulturanlässen besuchten 1'264 Gäste die diversen Veranstaltungen.

<b>8 x Kino für die Kleinen:</b>	Total 193 Zuschauerinnen
<b>9 x Kino für die Grossen:</b>	Total 160 ZuschauerInnen
<b>6 x Lesungen:</b>	Total 275 BesucherInnen
<b>8 x Konzerte:</b>	Total 456 BesucherInnen
<b>1 Anlass mit Brunch und Musik aus Schwarzenburg:</b>	Total 58 Gäste
<b>1 Anlass dine and crime:</b>	Total 30 Gäste
<b>1 Anlass 'persönlich' Schweizer Radio DRS 1:</b>	Total 90 Gäste

## Ziviltrauungen

Das Zivilstandesamt in Bern führte 8 Trautage durch. An diesen Tagen wurden Total 36 Paare zivilstandesamtlich getraut.

## Vermietungen für Anlässe

Die Innen- und Aussenräume wurden sehr rege genutzt. Äusserst beliebt ist die Miete für Hochzeitsapéros. Unter den folgenden Themen fanden die Vermietungen statt:

Hochzeitsapéros	Total 25
Hochzeitsfeste:	Total 6
Familienanlässe	Total 10
Weihnachtsfeiern	Total 3
Geschäftssitzungen	Total 12
Geschäftsapéros	Total 7
Geschäftsessen	Total 2
Geschäftsanlässe	Total 3
Bilder und Skulpturenausstellung	Total 1

## Kultur und Schlossverein

Den ganzen Sommer über war die Freilichtbühne Schwarzenburg mit der Theaterproduktion „Der Glöckner“ unter der Regie von Alex Truffer im Schlossgarten zu Gast und zog mit über zwanzig Vorstellungen viele Zuschauerinnen und Zuschauer an. Viele von ihnen waren zum ersten Mal beim Schloss Schwarzenburg, genossen die Aufführung und schätzten die gemütliche Atmosphäre im Theaterbeizli im Schlosshof.

Der Schlossverein konnte nach seiner Gründung im September 2010 von einer erfreulichen Zunahme der Mitglieder Kenntnis nehmen. Etliche von ihnen besuchen die kulturellen Veranstaltungen im Schloss regelmässig. Im Jahr 2011 wurde ein vielfältiges Programm geboten. Im Schlosskino war das Slapstickprogramm mit Charly Chaplin mit musikalischer Live-Begleitung von Wieslaw Pipczynski einer der Höhepunkte, NostalgikerInnen kamen auf die Rechnung mit Jacques Tatis „Les vacances de M Hulot“ und einem Schweizerfilm von Sigfrid Steiner. Auch für die Kinder gab es ein buntes Programm.

Neunmal wurde konzertiert im Berichtsjahr, im Wappensaal, im Keller oder draussen.

Verschiedene Volksmusikgruppen sangen und musizierten an einem Sonntag zu einem grossen Brunch, „Fungus“ und „Vabian“, zwei Gruppen mit jungen Musikern aus der Gegend spielten Rock, Oli Kehrli sang Chansons und ein Chor aus Schönbühl gab ein Benefizkonzert.

Eine weitere Preziose war mit dem Jacques Pellarin Trio zu hören.

An sechs Lesungen erfreuten uns Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Lukas Hartmann, Peter Stamm und Melinda Nadj Abonji lasen aus ihren Werken, die Brüder Heinz und Walter Däpp gestalteten einen Abend mit individuellen kabarettistischen und besinnlichen Texten.

Im Herbst war zum 2. Mal die „Literatour“ zu Gast im Schloss: Die Preisträgerinnen des kantonalen Kulturpreises 2011 stellten Abschnitte aus ihren neusten Büchern vor.

## Finanzen und Revision

### Betriebsrechnung

	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Ertrag</b>	CHF	CHF
Einzahlung Stiftungskapital	375'000.00	0.00
Beitrag Lotteriefonds	61'000.00	87'000.00
Spenden	81'113.50	3'600.00
Spenden zG Kultur	1'722.00	0.00
<b>Total Spenden / Beiträge</b>	<b>518'835.50</b>	<b>90'600.00</b>
Mietertrag Dauermieter	28'427.10	63'179.50
Vermietung Lokalitäten	24'742.00	31'092.50
<b>Total Mietertrag</b>	<b>53'169.10</b>	<b>94'272.00</b>
Zinsertrag	354.90	135.90
Diverse Einnahmen Betriebsleitung	1'551.00	3'753.30
Einnahmen Schlossfest	11'070.35	0.00
<b>Total übriger Ertrag</b>	<b>12'976.25</b>	<b>3'889.20</b>
<b>Total Ertrag</b>	<b>584'980.85</b>	<b>188'761.20</b>
<b>Aufwand</b>	CHF	CHF
Äufnung Stiftungskapital	375'000.00	0.00
<b>Total Äufnung Stiftungskapital</b>	<b>375'000.00</b>	<b>0.00</b>
Beiträge an Schlossverein	5'500.00	8'000.00
Einlage Lotteriefonds zur Pflege und Erhaltung	0.00	12'914.60
<b>Total Beiträge</b>	<b>5'500.00</b>	<b>20'914.60</b>
Geschäfts- und Betriebsführung	14'843.25	22'830.70
Hauswartenschädigungen	7'800.40	9'635.90
Umgebung Gartenanlage	6'243.60	14'699.10
Gebäudeunterhalt / Investitionen	33'103.05	46'315.15
Unterhalt Umgebung/Garten	21'536.00	0.00
<b>Total Betriebskosten</b>	<b>83'526.30</b>	<b>93'480.85</b>
Einrichtungen / Möblierungen	52'118.30	54'846.45
Versicherungsprämien	5'408.70	17'123.05
Benutzungskosten (Lift, Heizung, Strom, Wasser)	5'902.75	12'501.95
Kommunikation Werbung	9'965.00	13'525.55

Diverser Aufwand Betriebsleitung	2'935.75	4'319.75
Diverser Aufwand Stiftung	3'110.50	5'248.40
Ausgaben Schlossfest	17'142.30	0.00
Hypothekarzins	18'372.40	36'950.00
Bankspesen	146.15	145.15
Direktabschreibung Gründungskosten	38'894.40	0.00
Liegenschaftssteuern	5'103.90	10'260.45
<b>Total Verwaltungskosten</b>	<b>159'100.15</b>	<b>154'920.75</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>623'126.45</b>	<b>269'316.20</b>
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>38'145.60</b>	<b>80'555.00</b>

## Bilanz

	31.12.2010	31.12.2011
<b>Aktiven</b>	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>181'884.20</b>	<b>99'405.65</b>
Banken	138'020.90	89'137.70
Wertschriften	200.00	200.00
Guthaben VST	124.20	168.95
Transitorische Aktiven	43'539.10	9'899.00
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1'500'000.00</b>	<b>1'500'000.00</b>
Immobilien / Schloss	1'500'000.00	1'500'000.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'681'884.20</b>	<b>1'599'405.65</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>Fremdkapital</b>	<b>1'345'029.80</b>	<b>1'330'191.65</b>
KK Heiz- und Nebenkosten	1'485.15	2'452.10
Kreditoren	43'544.65	27'739.55
Hypotheken	1'300'000.00	1'300'000.00
<b>Lotteriefonds zur Pflege und Erhaltung</b>	<b>0.00</b>	<b>12'914.60</b>
<b>Stiftungskapital</b>	<b>336'854.40</b>	<b>256'299.40</b>
Stiftungskapital	375'000.00	375'000.00
Verlustvortrag	0.00	-38'145.60
Verlust	-38'145.60	-80'555.00
<b>Total Passiven</b>	<b>1'681'884.20</b>	<b>1'599'405.65</b>

## **Erläuterungen zur Jahresrechnung**

### **Erläuterungen zur Bilanz**

Das Stiftungsvermögen beträgt per Ende 2011 Fr. 269'214.00, was einer Abnahme von Fr. 67 640.40 entspricht, in Prozenten 20 %. Die Liegenschaft Schlossgasse 11 und 13, Schwarzenburg, sind zum Kaufpreis von Fr. 1 500 000.00 bilanziert. Der Gebäudeversicherungswert beträgt Fr. 12'465'000.00, der Amtliche Wert Fr. 7'406'010.00. Es bestehen zwei Hypotheken zu je Fr. 650'000.00 bei der Bank Gantrisch Genossenschaft und der Raiffeisenbank Schwarzwasser.

### **Erläuterungen zur Erfolgsrechnung**

Die Jahresrechnung 2011 schliesst mit einem Verlust von Fr. 80'555.55 ab. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden erneut Investitionen im Betrage von Fr. 54'846.45 getätigt. Weiter konnten die Büros im 2. Stock noch nicht vermietet werden. Da nun die meisten Investitionen getätigt wurden und die Räumlichkeiten ab 1. Juli 2012 voll vermietet sind, hoffen wir, im kommenden Jahr eine ausgeglichene Rechnung präsentieren zu können. Die übrigen Aufwandposten wie Personal, Versicherungen, Finanzaufwand und Steuern können wir nicht reduzieren. Beim Personal muss sogar festgehalten werden, dass wir heute eine äusserst kostengünstige Lösung haben, dank der guten Zusammenarbeit mit dem Pflegezentrum Schwarzenburg, der Stiftung Bernaville und unserer Betriebsleiterin, Rosmarie Keller.

## **Anhang**

### Allgemein

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Grundsätzen der Ordnungsmässigkeit und wird so aufgestellt, dass die Vermögens- und Ertragslage der Stiftung möglichst zuverlässig beurteilt werden kann. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage (true & fair view).

Die Grundlagen der Rechnungslegung und Berichterstattung für die Jahresrechnung sind die Fortführung der Tätigkeit und Wesentlichkeit. Aufwand und Ertrag werden grundsätzlich nach dem Entstehungszeitpunkt periodengerecht abgegrenzt.

Weitere Grundsätze sind: Vollständigkeit, Klarheit, Vorsicht, Stetigkeit der Darstellung, Offenlegung und Bewertung sowie Bruttonprinzip.

### Finanzierung der Stiftung

Die Finanzierung der Stiftung wird einerseits durch die kommerzielle Vermietung der Büroräumlichkeiten sowie der Kurzvermietung der erhaltenswerten Räumen gewährleistet. Weiter besteht mit dem Lotteriefonds eine Leistungsvereinbarung für wiederkehrende Beiträge an die Kosten der Erhaltung und Pflege des Schlosses. Die bestehende Vereinbarung läuft bis Ende 2014. Das Gesuch um die Verlängerung der wiederkehrenden Beiträge wird im 2013 eingereicht. Für grosse Investitionen besteht die Möglichkeit direkt Finanzierungsanträge beim Lotteriefonds zu stellen.

### Stiftungsrat

Flückiger Ruedi, Dorfstrasse 16, 3150 Schwarzenburg, Präsident, kollektiv zu zweien  
Kreuter Ulrich, Heckenweg 8, 3150 Schwarzenburg, Vizepräsident, Kollektiv zu zweien  
Kollbrunner Elisabeth, Wengerli 8, 3150 Mamishaus, Mitglied, Kollektiv zu zweien  
Schweizer Jürg, Bolligenstrasse 34, 3006 Bern, ohne Zeichnungsberechtigung  
Beyeler Daniel, Laden 199, 3159 Riedstätt, ohne Zeichnungsberechtigung



Rohrbach Anna, Suttershausweid 223, 3153 Rüscheegg-Gambach, ohne  
Zeichnungsberechtigung  
Alle Mitglieder des Stiftungsrats arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich.

Revisionsstelle  
FIDURIA AG, Zieglerstrasse 43 B, 3000 Bern 14

Risikobeurteilung  
Der Stiftungsrat hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und  
allfällige sich daraus ergebende Massnahmen abgeleitet, um zu gewährleisten, dass das  
Risiko einer wesentlichen Fehlansage in der Rechnungslegung als kein einzustufen ist.



## Revisionsbericht

**fiduria**

ZIEGLERSTRASSE 43 B TEL. 031 380 69 67 info@fiduria.ch  
3000 BERN 14 FAX 031 380 69 68 www.fiduria.ch

STIFTUNG SCHLOSS SCHWARZENBURG

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision  
an den Stiftungsrat der  
Stiftung Schloss Schwarzenburg  
3100 Schwarzenburg

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Berechnung und Anhang) der Stiftung Schloss Schwarzenburg für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehler aussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Bern, 22. Mai 2012

FIDURIA AG  


Patrick Glaser  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)



Stephan Rothbach  
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage:  
- Jahresrechnung (Bilanz, Berechnung und Anhang)



## Aussichten 2012

Der Betrieb läuft erfolgreich weiter ...

## Fazit und Dank

Auch im 2011 wurde im Schloss mit Herzblut ganz viel geleistet. Allen Beteiligten sei der herzliche Dank ausgesprochen! Speziell seien Rosmarie Keller, unsere Betriebsleiterin, und Anna Rohrbach, die Geschäftsführerin der Stiftung, erwähnt. Dank den beiden Frauen, ihrem Engagement und ihrer Professionalität heben wir uns von vielen ähnlichen Organisationen und Standorte sehr positiv ab, und ohne sie würde das Schloss nicht die heutige Reputation erreichen.

Herzlichen Dank!

### Dank

Der Stiftungsrat dankt den vielen Spenderinnen und Spendern, Sponsoren und Gönnern, die das Projekt Schloss Schwarzenburg ermöglicht haben und auch in Zukunft ermöglichen. Ganz besonderer Dank geht an den Lotteriefonds des Kantons Bern, der den Betrieb bis ins Jahr 2014 massgeblich unterstützt.

**SWISSLOS**

**Lotteriefonds  
Kanton Bern**

### **Für den Jahresbericht:**

*Ruedi Flückiger*

*Präsident des Stiftungsrates*